



Das Dach vor der Umgestaltung ...



... und nach der Umsetzung des Gestaltungsentwurfs

bereich „Freiraumplanung und Gartenarchitektur“ der Reutlinger Firma Garten Moser beauftragt, die mit ihren gestalterischen Vorschlägen die Erwartungen des Bauherrn voll erfüllt haben.

Bauliche Voraussetzungen. Die Statik war schon auf eine Personennutzung ausgelegt und musste nicht verstärkt werden. Das bekümmerte Dach wurde ja auch schon während der Erstnutzung begangen. Der ursprüngliche Gedanken, die schon vorhandene bituminöse Dachabdichtung zu belassen und zu überbauen, wurde nach einer gründlichen In-

spektion in der Vorabprüfung des Daches fallengelassen. Stehendes Wasser, potentielle Leckstellen und anfällige Anschlüsse an den aufgehende Bauteilen und den Entwässerungspunkten waren eindeutige Hinweise, die über 15 Jahre alte Dachabdichtung zu erneuern. Die Attikahöhen waren ausreichend auch für die geplanten intensiven Gründachbereiche.

Terrassengestaltung: Grün, Aufenthaltsfläche, Strukturen. Mit überlegter Planung wurde ein Kompromiss von Pausen- und Sitzbereichen und das Wohlbefinden fördernder und

strukturbildender Begrünung geschaffen. Eigens anzufertigende verzinkte Blechstahlkuben, teilweise mit Bankauflagen erweitert, schaffen eine Raum- und Strukturaufgliederung, die zu den Grünzonen hin als Begrenzung und Erhöhung für die Intensivbegrünungsbereiche genutzt werden. Weniger einsehbare Dachflächen seitlich und entlang des aufgehenden Mensagebäudes sollen extensiv begrünt werden, die Bereiche zwischen den einzelnen Sitzgruppen als auch zum Kiesdach eines angrenzenden Gebäudes hin wurden als Intensivbegrünungen mit höheren Gräsern, Sträuchern und Solitäräumen ge-



Der kleine nutzbare Terrassenbereich vorher ...



... und nach der Neugestaltung: gerne und häufig genutzt

plant. Die an beiden Längsseiten vorgesehenen Holz-Stahl-Pergolen und die mittig angeordnete windgeschützte Glasbehausung als ständige Raucherzone sollen weitere Raumstrukturen und dennoch ein harmonisches Bild schaffen.

Phase 3: Umsetzung

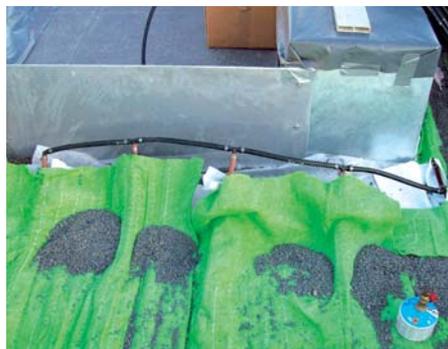
Dachabdichtung. Die neue nach FLL wurzelfeste bituminöse Dachabdichtung wurde in einer Lage über die bestehende Dachabdichtung verlegt, einschließlich fachgerechter Aufkantungen und Anschlüsse an die Entwässerungseinrichtungen. Diese Arbeiten wurden vom Dachdecker ausgeführt, die Arbeiten des Dachbegrüners begannen mit der ganzflächigen Verlegung der Optigrün-Schutzlage RMS 300.

Absturzsicherung. Die vorhandenen Lichtkuppeln wurden mit fest installierten Geländern und die Randbereiche durch die vorgelagerten intensiven Dachbegrünungsbeete bzw. die hohe Attika gesichert.

Schichtaufbau Terrassen und Begrünung. Die Ausführungsarbeiten für Plattenbelag und Begrünungsflächen übernahm der Fachbereich „Dachbegrünung“ des Optigrün-



Bauphase: Schön zu sehen sind links die FKD 25 für extensive und rechts die FKD 60 für intensive Bereiche.



Die Gräser und Gehölze werden mittels Bewässerungsvlies mit Wasser versorgt.



Das begrünte Dach bietet Menschen und Tieren Rückzugs- und Erholungsräume

Partnerbetriebs Garten Moser aus Reutlingen. Er bewältigte die Arbeit Mitte November 2011 mit durchschnittlich fünf Personen in etwa zehn Arbeitstagen. Etwa ein Drittel der Dachfläche nimmt die Terrasse mit ihren vielen Sitzgelegenheiten ein. Verzinkte Blechstahlelemente fassen die umlaufenden Pflanzbeete mit extensiver und intensiver Dachbegrünung ein. Die weitläufigen Terrassen- und Sitzflächen wurden wie folgt gebaut: Festkörperdränage Typ FKD 10, Filtervlies, 3 bis 5 Zentimeter Splittbettung, großformatige Granitplatten „Black beauty“ (80 mal 80 Zentimeter). Die extensiv begrünten Bereiche (etwa 120 Quadratmeter) seitlich um das Mensengebäude wurden in der objektbezogen modifizierten Optigrün-Systemlösung „Naturdach“ ausgeführt mit dem folgenden Schichtaufbau: Festkörperdränage Typ FKD 25, Filtervlies Typ 105, 8 Zentimeter Extensivsubstrat Typ E, Pflanzungen mit Flachballenstauden und Ausbringen von Sedumsprossen. In Teilbereichen wurden die Randeinfassungen erhöht, um die notwendige Aufbauhöhe für Sträucher und Bäume in den intensiven Pflanzbeeten zu schaffen. Die etwa 80 Quadratmeter umfassenden Flächen hatten folgenden Gründachaufbau (Optigrün-Systemlösung „Gartendach“): Festkörperdränage Typ FKD 60, verfüllt mit Perl



Die Dachterrasse kurz nach der Fertigstellung ...



... und ein halbes Jahr später – schon voll nutzbar.



Die Randbereiche sind intensiv begrünt und mit einer Pergola aufgewertet.

Der Autor



Dr. Gunter Mann ist Prokurist und Marketingleiter der Optigrün international AG, Präsident der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung und Mitglied in den Regelwerksausschüssen „Dachbegrünung“ und „Fassadenbegrünung“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau.



FOTOS/GRAFIKEN: OPTIGRÜN (13)/GARTEN MOSER

Schön, beliebt, kommunikativ und leistungsfördernd – die neugestaltete Dachterrasse

8/16, Filtervlies Typ 105, 25 bis 45 Zentimeter Intensivsubstrat Typ i, Pflanzung mit Stauden, Gräsern, Sträuchern und Bäumen.

Wasserversorgung Vegetation. In den intensiven Pflanzbeeten wurde eine automatische Bewässerung in Form eines Bewässerungs-

vlieses installiert. Das Bewässerungsvlies wurde dabei auf die Festkörperdränage FKD 60 und dem darüber liegenden Filtervlies verlegt und mit dem Substrat überdeckt. So werden die Pflanzen über den Wasseranstau in der Dränplatte FKD 60 als auch über die automatische Frischwasserzufuhr ausreichend

und ökonomisch mit Wasser versorgt. Martin Hankiewicz, Bereichsleiter und Prokurist bei Garten Moser zog ein positives Fazit bei der Übergabe: „Ein tolles und anspruchsvolles Projekt, mit dem wir uns gerne beschäftigt haben. Es kommt leider noch zu selten vor, dass Bauherren die vielfältigen Möglichkeiten begrünter Dächer erkennen und „freiwillig“ begrünen.“

Phase 4: Nutzung

Fertiggestellt wurde die begrünte Dachterrasse Mitte November 2011, und schon im Frühjahr/Sommer 2012 konnte sie genutzt werden. Seitdem wird die neugestaltete Dachfläche von den Mitarbeitern der Firma Speidel vor allem in der Mittagspause stark genutzt. Sie ist Treffpunkt und Erholungsfläche zugleich und fördert das Miteinander und die Motivation – das Arbeitsklima stimmt.

Zusammenfassung

Das Beispiel der Umgestaltung der Mitarbeiter-Dachterrasse der schwäbischen Firma Speidel zeigt eindrucksvoll, wie eine vorher wenig nutzbare Dachfläche in eine stark frequentierte Pausen- und Kommunikationsfläche umgewandelt wurde. Vorbildlich war auch, wie die Bauherrenwünsche vom Planer in eine realistische Planung aufgenommen und vom Ausführungsbetrieb schnell und fachgerecht umgesetzt wurden.

www.optigruen.de
www.garten-moser.de

BAUTAFEL

Mensa-Dachterrasse der Firma Speidel, Bodelshausen

Baujahr	2011
Flächengröße	440 Quadratmeter – 118 Quadratmeter Extensivbegrünung, 79 Quadratmeter Intensivbegrünung, 150 Quadratmeter Plattenbelag
Bauherr	Speidel, Bodelshausen; www.speidel-lingerie.de
Landschaftsarchitekt	Garten-Moser, Reutlingen, Fachbereich „Freiraumplanung und Gartenarchitektur“
Dachdecker	DDM Team, Pliezhausen
Dachabdichtung	einlagig Bitumen (wurzelfest) auf vorhandener Bitumenabdichtung
Dachbegrüner	Garten Moser, Reutlingen, Fachbereich „Dachbegrünung“
Begrünungssystem	Optigrün-Systemlösungen „Naturdach“ und „Gartendach“